

"Aus physikalischer Sicht gibt es gar keine Energiekrise"



Schon ein Bruchteil der Energie aus der Wüste könnte die Welt mit Strom versorgen

"Die Energiemenge, die unser 'Fusionsreaktor' Sonne an einem Tag innerhalb von sechs Stunden in die Wüstenregionen der Erde einstrahlt, entspricht dem Weltenergiebedarf eines ganzen Jahres", erläutert Prof. Michael Düern von der Uni Gießen. Ein kleiner Bruchteil der in die Wüste eingestrahlten Solarenergie könnte also die Energieprobleme der Welt lösen - wenn es gelingen würde, sie nutzbar zu machen. Solarthermische Kraftwerke können Sonnenlicht günstig in Wärme und Strom umwandeln.

Es sei kein technisches Problem mehr, aus Anlagen in der Sahara rund um die Uhr den Strom für ganz Europa zu erzeugen. "Aus physikalischer Sicht gibt es in dem Sinne keine Energiekrise, solange die Sonne scheint", betont Prof. Düren. Die Gründe liegen vielmehr, sagt der Historiker Prof. Winfried Speitkamp: "Historische und politische Belastungen wie die Erinnerung an die Epoche kolonialer Ausbeutung, und die ganz aktuellen, gewaltsamen Auseinandersetzungen um Energieressourcen in Afrika wie die Ölförderung in Nigeria, spielen hier eine Rolle."

Schon heute verbraucht die Menschheit täglich eine Erdölmenge, die erdgeschichtlich in 1.000 Jahren gebildet wurde. Mit einer wachsenden Weltbevölkerung und gleichzeitig steigendem Pro-Kopf-Energieverbrauch - speziell auch in Ländern mit bisher unterdurchschnittlichem Energiebedarf wie Indien und China - wird sich das Problem noch verschärfen. Der Verbrauch fossiler Brennstoffe setzt so viel Kohlendioxid in die Atmosphäre frei, dass sich das Weltklima massiv verändern wird. In zahlreichen Regionen der Welt, unter anderem auch in Afrika, werden Migrationsströme von vielen Millionen Menschen, die der Dürre, dem Hunger oder den Überschwemmungen auszuweichen versuchen, die Folge sein.

URL dieses Artikels:

<http://www.3sat.de/nano/news/122821/index.html>

Links in diesem Artikel:

- [1] <http://www.3sat.de/nano/bstuecke/122809/index.html> (Spanien baut eines der [...]größten Solarkraftwerke)
- [2] <http://www.3sat.de/nano/astuecke/66363/index.html> (Neue Energien braucht das Land - den Mix)
- [3] <http://www.3sat.de/nano/astuecke/93505/index.html> (Atomkraft)
- [4] <http://www.3sat.de/nano/astuecke/93511/index.html> (Biomasse)
- [5] <http://www.3sat.de/nano/cstuecke/61997/index.html> (Brennstoffzellen)
- [6] <http://www.3sat.de/nano/astuecke/93500/index.html> (Geothermie)
- [7] <http://www.3sat.de/nano/bstuecke/52756/index.html> (Solarenergie)
- [8] <http://www.3sat.de/nano/bstuecke/52753/index.html> (Windkraft)

Hinweis: 3sat.online ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.

2009 / 3sat